



Konzeption

.....

Kita Kinderträume

.....

Karl-Vesper-Straße 11
10369 Berlin
www.kinder-im-kiez.de

.....



Inhaltsverzeichnis

1.	Wer sind wir?.....	3
1.1	Team	4
2.	Ein Tag bei uns	4
3.	Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit	5
4.	Umsetzung des Bildungsverständnisses	6
5.	Inklusive Bildung.....	7
6.	Bildung für nachhaltige Entwicklung	8
7.	Kompetenzen und Bildungsbereiche	9
7.1	Kommunikation: Sprache, Medien, Schriftkultur	10
7.2	Soziales und kulturelles Leben	10
7.3	Mathematik	11
7.4	Natur-Umwelt-Technik.....	11
7.5	Gesundheit.....	11
7.6	Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik, Theater.....	12
8.	Bildungsprozesse beobachten und dokumentieren	12
9.	Spiel	13
10.	Planung und Gestaltung von Projekten	14
11.	Gesundheitsförderung	14
11.1	Mundhygiene.....	14
11.2	Kindliche Sexualentwicklung	15
11.3	Sauberkeitsentwicklung.....	16
11.4	Ernährung	16
11.5	Bewegung & Ruhe	16
12.	Anregungsreiche Räume gestalten	17
13.	Übergangsprozesse	18
13.1	Eingewöhnung	18
13.2	Übergang zur Schule	18
14.	Zusammenarbeit mit Familien	19
15.	Zusammenarbeit im Team	20
16.	Impressum und Kontakt.....	22



1. Wer sind wir?

Unsere Kita Kinderträume befindet sich in Lichtenberg, nah an der Grenze zu den Stadtbezirken Friedrichshain und Prenzlauer Berg, umgeben vom zentral gelegenen Park am Fennpfuhl. Die Mehrheit der Kinder, die wir betreuen, wohnt mit ihren Familien in unmittelbarer Nähe. Die S-Bahnstation und Tram Station Landsberger Allee, die Bibliothek am Anton Seafkow Platz, eine Schwimmhalle, ein Familienzentrum, mehrere Jugendeinrichtungen, die Sonnenuhr Grundschule und Spielplätze sind in wenigen Minuten gut zu Fuß erreichbar. Auch soziale und medizinische Einrichtungen, das Policum Fennpfuhl mit verschiedenen Arztpraxen, sind in der unmittelbaren Umgebung und bieten Beratungsmöglichkeiten an. Unser Haus hat zwei Etagen und einen Keller. Nach dem Eingangsbereich schließt sich das Treppenhaus an. Auf der linken Seite befindet sich das Büro der Leitung, die Küche, Wirtschaftsräume, ein Gäste-WC und ein Multifunktionsraum. Rechts ist der Bereich „Rasselbande“ mit einem großen Gruppenraum. Es gibt ein Bad mit Dusche, WCs und eine Garderobe. Im Obergeschoß sind die Bereiche „Flohzirkus“ und „Regenbogen“ untergebracht. Beide verfügen über zwei Gruppenräume, ein Bad mit WCs, einer Garderobe und zwei Duschen, welche sich im Flur zwischen den Bereichen befinden. Im Keller ist unser Sportraum, der vom Flur im Erdgeschoss zu erreichen ist. Hinter dem Haus liegt der Garten mit einer großzügigen Freifläche. Er wird bei fast jedem Wetter ausgiebig genutzt. Unser Garten bietet den Kindern vielseitige Möglichkeiten zum Spielen und Entdecken. Im vorderen Teil nehmen die drei Sandflächen den größten Raum ein. Ein Kletterhaus mit Rutsche, eine Wippe und ein Iglu laden hier zum Spielen ein. Im kleineren Sandkasten befindet sich ein Spielgerät für unsere Jüngsten. Der hintere Teil des Gartens, mit großer Spielwiese, bietet den Kindern mehrere Wipffiguren, eine Nestschaukel, die zum Träumen einlädt und ein großes Insektenhotel zum Entdecken und Beobachten sowie eine Musikwand. An warmen Tagen können die Kinder am Wasserspiel spielen. Durch unseren großen Baumbestand und Sonnensegel gibt es viele schattige Plätze zum Spielen und Ausruhen. Tische und Bänke laden zum gemeinsamen Essen ein. Ein Carport bietet den Eltern die Möglichkeit, ihren Kinderwagen unterzustellen. In drei altersgemischten Bereichen betreuen wir 65 Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung. Die Gruppenstärke beträgt 21-22 Kinder, die von jeweils drei Pädagogen/-innen betreut werden.



1.1 Team

Unser Team besteht aus derzeit 9 päd. Fachkräften mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen und einer Kitaleitung. Darunter haben wir eine stellvertretende Kitaleitung, Facherzieher/-innen für Integration und eine Facherzieherin für frühkindliche Bildung, Anleitungen für Praktikanten/-innen und Mitarbeitende in Ausbildung. Eine Pädagogin besuchte regelmäßig die Fortbildungsreihe "Haus der kleinen Forscher" und eine pädagogische Fachkraft verfügt über die Ausbildung für ganzheitliche Gesundheitsförderung durch Bewegung und Entspannung. Das Team wird durch zwei Mitarbeitende für die Küche, eine Reinigungsfachkraft, einen Hausmeister. Ab September 2024 beginnt eine Mitarbeiterin die Ausbildung zur Facherzieherin für Sprache. Über Schließzeiten informieren wir alle Beteiligten rechtzeitig. In den Sommermonaten bieten wir eine eingeschränkte Betreuung von vier Wochen an.

2. Ein Tag bei uns

Unsere Kita öffnet bereits ab 6:00 Uhr und schließt 17:00 Uhr.

Der Tagesablauf ist so strukturiert, dass den Kindern Sicherheit und Verlässlichkeit gegeben werden kann. Ab 6:00 Uhr treffen sich die Kinder im gemeinsamen Frühdienst im Bereich der Gruppe Rasselbande (EG rechts) oder je nach Wetter im Garten. In der Zeit von ca. 8:00 – 8:30 Uhr findet in allen Bereichen das Frühstück statt. Häufig frühstücken die Gruppen auch zusammen. Dem Mittagessen, welches von 11:30 -12:15 Uhr stattfindet, folgt eine Ruhe- und Schlafphase, in der sich die Kinder erholen können. Ruhephasen gestalten wir auch mit leisen Beschäftigungen, beispielsweise Vorlesen, Bücher anschauen usw. Das Vesper wird ab 14:30 Uhr angeboten. Die Essenszeiten in den einzelnen Bereichen sind dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder angepasst und finden je nach Wetter in den Gruppenräumen oder im Garten statt. Der Nachmittag klingt mit selbständigen Spielen oder teils angeleiteten Spielen aus. Der Spätdienst findet je nach Wetterlage im Garten oder im Bereich der Rasselbande statt. Fester Bestandteil ist mittwochs außerhalb der Ferien die kostenlose Betreuung durch die Schostakowitsch-Musikschule-Berlin-



Lichtenberg. Unser Musiker Daniel musiziert mit allen Kindern ab drei Jahren in altersheterogenen Gruppen. Jede Gruppe nutzt einmal wöchentlich den Sportraum für körperliche Aktivitäten. Ausflüge in die nähere und weitere Kitaumgebung als auch regelmäßige Besuche der Bibliothek bereichern unseren Kitaalltag.

3. Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das Berliner Bildungsprogramm, das Leitbild, die Rahmenkonzeption und die Qualitätsstandards der Kinder im Kiez GmbH und die Bildungs- und Lerngeschichten und der Situationsorientierte Ansatz. Im Zusammenhang mit den in Berlin über die Qualitätsvereinbarung (QVTAG) seit 2006 verbindlich eingeleiteten Prozessen der Qualitätsentwicklung, insbesondere der internen und externen Evaluationen zum BBP, wird somit eine qualitativ hochwertige und praxisnahe Grundlage für die frühpädagogische Arbeit in unserer Kita gewährleistet. Das Betreuungsangebot unseres Hauses orientiert sich an den Lebenssituationen der Familien. Basis unserer pädagogischen Arbeit ist der Situationsorientierte Ansatz. Dieser stellt soziales Lernen aus den Lebensbereichen der Kinder heraus, in den Vordergrund. Ziel ist es, Kinder darin zu unterstützen, ihren Alltag selbstbestimmt, kompetent und verantwortungsvoll gestalten zu können. Vom ersten Tag seines Lebens lernt das Kind. Die alltäglichen Situationen, ob zu Hause oder in der Kita, sind voller Lernanregungen. Daher steht an erster Stelle unserer pädagogischen Arbeit, jedes Kind in seinen Kompetenzen zu stärken. Dazu gehört, dass sich jedes Kind in seiner Individualität zu einer selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeit entwickelt. Um all diese Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben, wird jedes Kind mit seinen Neigungen und seiner Persönlichkeit entsprechend unterstützt. Dafür brauchen Kinder eine Atmosphäre aus Geborgenheit und Sicherheit. Gemeinsam machen wir uns mit Kindern auf den Weg, die Welt zu erobern und Neues zu entdecken. Wir begleiten sie, um vielfältige Erfahrungen zu sammeln, Fragen zu stellen, nach Antworten zu suchen, sich auszutauschen und auszuprobieren. Wir als pädagogische Fachkräfte sind bereit, immer wieder Neues zu lernen. Nur so können wir die zukünftigen Situationen im Leben gemeinsam mit den Kindern meistern, sie in ihren Kompetenzen stärken, Ressourcen und



Begabungen erkennen und fördern. Unsere Familien sind vielfältig, etwa die Hälfte unserer Kinder wachsen mehrsprachig auf. Überwiegend sind unsere Familien berufstätig und leben in vielfältigen Familienformen. Kinder aller Religionen und Konfessionen sind in unserer Kita herzlich willkommen. Wir begegnen ihnen und ihren Familien mit Respekt und Achtung vor ihrem Glauben, ihrer Weltanschauung und ihrer Herkunft. Um Kinder in ihrer Lebenssituationen verstehen zu können, ist es wichtig mit den Familien in einem regelmäßigen Dialog zu stehen. Dazu nutzen wir bei Bedarf, z.B. bei Entwicklungsgesprächen, Sprachmittler/-innen in den jeweiligen Muttersprachen.

4. Umsetzung des Bildungsverständnisses

Unser Leitsatz für unserer pädagogische Arbeit lautet: *„Ich bin so wie ich bin!“*

Alle Kinder sind in unserer Kita herzlich willkommen, gemeinsam mit allen Beteiligten möchten wir den Kindern einen anregungsreichen Lern- und Experimentierort bieten, in welchem wir uns als begleitende Fachkraft verstehen und allen Kindern unterstützend zur Seite stehen. Wir versuchen, für Kinder die passenden Rahmen zu schaffen, in denen sie Lernerfahrungen sammeln können. Kinder erleben und erfahren sich mit all ihren Sinnen von Geburt an. Sie lernen mit und durch andere Kinder, durch Anregungen, die sie interessieren und mit ihren bisherigen Erfahrungen verbinden können. Zum Lernprozess gehört es, ihren eigenen Kräften zu vertrauen. Kinder erfahren bei uns, dass ihre Leistungen wertgeschätzt werden, dass man ihnen etwas zutraut, ihnen aber auch etwas abfordert. Jedes Kind will lernen und bildet sich aus eigenem Antrieb. Sie machen die Erfahrung, dass sie ihre Umwelt aktiv mitgestalten können. Die Kinder lernen bei uns, sich als Persönlichkeit einer Gruppe wahrzunehmen und zu verstehen. Das Wissen darüber, selbst wichtig zu sein, dazu zu gehören, das eigene Können, ihre Ideen und Wünsche in die Gemeinschaft einzubringen, ist Teil des Entwicklungsprozesses. Dazu ist es wichtig, Regeln für das Zusammenleben in der Kita gemeinsam mit den Kindern auszuhandeln. Uns ist es wichtig, Kinder in Ihrer Selbständigkeit und Selbstbestimmtheit zu fördern. Wir als pädagogische Fachkraft berücksichtigen den individuellen Entwicklungsprozess des Kindes und nehmen es ganzheitlich wahr. Durch unsere großen altersgemischten



Bereiche und bereichsübergreifenden Angebote schaffen wir optimale Entwicklungsbedingungen für das einzelne Kind.

5. Inklusive Bildung

Wir verstehen unter Inklusion, dass unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen jedem Kind die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird. Durch Akzeptanz untereinander wird das Gefühl der Zugehörigkeit gefördert und unterstützt. Wer sich zugehörig und in einer Gruppe wohlfühlt, kann sich frei entwickeln. Jedes Kind wird so angenommen, wie es ist, mit all seinen Kompetenzen, Stärken und Besonderheiten. Schon in jungen Jahren nehmen Kinder sich selbst und ihre Mitmenschen bewusst wahr. Wir pädagogischen Fachkräfte sehen uns in der Rolle gemeinsam mit ihnen, ethnischen Fragen über Inhalte, Traditionen und Herkunft als Teil ihrer Lebenswelt zu beantworten. Auf diese Weise erfahren Kinder Anerkennung für andere Familienkulturen und ihre eigene. Sie entwickeln Wertschätzung und Respekt. Das zeigt sich u.a. in unseren Räumen, in der Auswahl des Spielzeugs, der Bücher, der Lieder, bei Festen, Projekten und Angeboten. Bei der Entwicklung ihrer eigenen Geschlechtsidentität unterstützen wir Kinder entsprechend ihren Bedürfnissen. Auf entwicklungspezifische Fragen gehen wir ein und geben den Kindern ihrem Alter entsprechend angemessene Antworten. Im gesamten Tagesablauf haben alle Kinder die gleichen Rechte und Pflichten. Jedes Kind bekommt die nötige Zeit, die es braucht, um sich individuell zu entwickeln. Dabei werden Freiräume gewährt, Bedürfnisse beachtet und vielseitiges Material zur Verfügung gestellt. So können sie ihre Interessen innerhalb als auch außerhalb der Gruppe wahrnehmen und diesen nachkommen. Wir bieten jedem Kind einen Ort an, in dem es nach seinen Bedürfnissen und seinem Entwicklungsstand entsprechend lernen kann. Unterstützung erfolgt bei uns durch alltagsintegrierte Angebote, dem Austausch und der Kooperationen zwischen pädagogischen Fachkräften, therapeutischen Fachkräften und Institutionen (u.a, SPZ, KJGD, Jugendamt, Berliner Kiebitze/ Heilpädagogischer Fachdienst, Fachberaterin und der Sozialpädagogin unseres Trägers.) Pädagogische Angebote und Aktivitäten werden so gestaltet, dass jedes Kind, entsprechend seinen Möglichkeiten daran teilnehmen kann. Eine



individuelle und ganzheitliche Förderung orientiert sich an den jeweiligen Ressourcen sowie an den Fähig- und Fertigkeiten der Kinder. Gemeinsam begleiten wir mit dem Facherzieher für Integration die Kinder in ihrem Kitaalltag. Wir bieten den Familien eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie pädagogische Unterstützung an, helfen ihnen ggf. auch bei der Wahl der passenden Schulform für ihr Kind. Bei Kindern mit erhöhtem Förderbedarf, wird in Abstimmung mit den pädagogischen Fachkräften, den Familien und ggf. therapeutischen Fachkräften ein individueller Förderplan erstellt, welcher in regelmäßigen Abständen aktualisiert wird. Grundlage ist der Berliner Teilhabe- und Förderplan. Mindestens zweimal jährlich und nach Bedarf finden Entwicklungsgespräche mit den Bereichs- / Fachkräften und den Familien statt. Uns ist es wichtig, regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Zusätzlich tauschen sich die jeweiligen Fachkräfte in den Arbeitsgruppen der Kinder im Kiez GmbH untereinander aus. Auch Teamintern finden regelmäßige Austausche über die Entwicklung einzelner Kinder statt.

6. Bildung für nachhaltige Entwicklung

In den ersten Lebensjahren der Kinder geht es darum, sie für eine zukunftsfähige Lebensweise zu sensibilisieren und ihnen eine am Alter orientierte Vermittlung von Kompetenzen zu geben. Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet für uns in erster Linie, sich auch im Alltag bewusst mit dem Thema "Natur- und Klimaschutz" zu beschäftigen. Dabei bieten elementare Naturerfahrungen erste Anknüpfungspunkte. Diese können im Garten oder im näheren Umfeld wie z.B. Park, Spielplätze, Wiese und Bibliothek stattfinden. Wir vermitteln den Kindern, dass alles, was heute getan wird, Auswirkungen auf die Zukunft hat. Übermäßiger Konsum soll vermieden, mit Ressourcen sparsam und bewusst umgegangen und in gegenseitigem Respekt gehandelt werden, damit der Planet Erde lebenswert bleibt. Wir unterstützen das zum Beispiel, indem wir Kinder für einen sparsamen Umgang mit Wasser, Strom und mit Papier sensibilisieren. Verpackungs- und Naturmaterial, Stoffreste werden bei uns mit zum als Kreativmaterialien genutzt. Wir beteiligen uns an der Aktion „Supersammler“ und sammeln Altpapier. Zu den Mahlzeiten reichen wir u.a. Leitungswasser. Unser Garten verfügt über einen Komposthaufen für Gartenabfälle.



Zweige aus dem Garten werden zerkleinert und als Mulch für unser Beet genutzt. Während der Mahlzeiten stehen den Kindern kleine Tischmülleimer zur Mülltrennung zur Verfügung. Bei unseren Festen und Feiern verzichten wir auf Wegwerfgeschirr. Für Schmutzwäsche hat jedes Kind seinen eigenen waschbaren Wäschebeutel, um Plastiktüten zu vermeiden. In unserem vorderen abgegrenzten Garten erleben Kinder das Bepflanzen kleiner Pflanzenkästen mit ausgesäten Kräutern, Tomaten- und Erdbeerpflanzen sowie Himbeer- und Johannisbeersträucher für den eigenen Verzehr.

7. Kompetenzen und Bildungsbereiche

Unsere Bildungs- und Erziehungsziele stehen in direktem Zusammenhang mit dem BBP. Grundlage dieses Bildungsprogramms bilden die folgenden vier Kompetenzen:

- Ich Kompetenz (Selbstbewusstsein, Widerstandsfähigkeit entwickeln)
- Soziale Kompetenzen (respektvoller Umgang in sozialen Beziehungen, Umgang mit Konflikten)
- Sachkompetenzen (Wissensaneignung, Umgang mit vielfältigen Materialien)
- Lernmethodische Kompetenzen (Unterschiedliche Lösungswege erkennen, Lust am Lernen empfinden)

Diese Kompetenzen werden als Richtungsziele für die Kinder verstanden und leiten unser pädagogisches Handeln. Jedes Kind entwickelt seine Kompetenzen in seinem individuellen Tempo. Zusätzlich orientieren und planen wir unsere pädagogische Arbeit entlang der sechs Bildungsbereiche des BBP. Diese werden nicht getrennt voneinander betrachtet, sondern sie fließen in unserer pädagogischen Arbeit ineinander über. Meistens berührt eine Lernerfahrung sogar mehrere Bildungsbereiche gleichzeitig. Das Berliner Bildungsprogramm wird durch die Boxen Mathematik und Sprache ergänzt, welche seit Anfang 2024 auch uns im pädagogischen Team Praxisimpulse und Reflexionsmöglichkeiten bieten.



7.1 Kommunikation: Sprache, Medien, Schriftkultur

Kommunikation bildet die Grundlage für die aktive Teilnahme am sozialen Leben und ist eine Schlüsselqualifikation für den späteren Schulerfolg. Sprachliche Bildung in der Kita durchzieht alle pädagogischen Situationen und Bildungsbereiche. Die sprachliche Kompetenz fördern wir z.B. in Gesprächskreisen, in pädagogischen Angeboten und im Tagesablauf. Wir nutzen verschiedene Medien und beschäftigen uns mit Schriftkulturen. Die Kinder lernen sich zu äußern, Sprachinhalte zu erfassen und zuzuhören. Viele unserer Kinder wachsen mehrsprachig auf. Die vielfältigen Sprachen der Kinder fließen in den Tagesablauf mit ein. Ziel ist es, insbesondere den Kindern mit Migrationshintergrund, die Integration und den Übergang in die Schule zu erleichtern. Eine alltagsintegrierte Sprachförderung hat bei uns einen hohen Stellenwert, so werden die Kinder in ihrer natürlichen Sprachentwicklung begleitet. Dabei orientieren wir uns am Entwicklungsstand des Einzelnen. Um auch einem spezifischeren Sprachförderbedarf nachkommen zu können, kooperiert unsere Kita ab Juni 2024 mit der Logopädie "Detloff & Nowak". Eine Logopädin nutzt einmal wöchentlich unseren Multifunktionsraum, um Kindern mit verordneter Logopädie zu unterstützen.

7.2 Soziales und kulturelles Leben

Die sozialen Beziehungen sind Grundvoraussetzung aller Bildungsprozesse. Wir geben den Kindern Raum und Zeit ihre Welt zu entdecken. Im Dialog mit ihren Bezugspersonen entwickeln die Kinder ihr Ich-Bewusstsein. Wir bestärken sie darin, ein positives Selbstbild zu haben, denn das ist die Voraussetzung für ein aktives Verfolgen von Lerninteressen. Im pädagogischen Alltag thematisieren wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede und fördern dabei gegenseitige Akzeptanz und Empathie füreinander. Wir ermutigen die Kinder, Fragen zu stellen, Meinungen zu haben und Lösungswege zu finden. Wir berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Familiensituationen und die kulturelle Vielfalt. Unsere Familien und Kinder, die wir begleiten sind vielfältig, alle sind bei uns herzlich willkommen.



7.3 Mathematik

Für Kinder bedeutet Mathematik mehr als Zahlen und Rechenarten. Wenn sie sich ein Bild von der Welt, die sie umgibt, machen entdecken Kinder z.B. Reihenfolgen, Muster, Symmetrien, Formen, Mengen und Zahlensymbole. Und wenn Kinder sehr früh beginnen, damit zu spielen, dann sortieren, ordnen, vergleichen sie beispielsweise oder füllen, schütten, gießen allerlei Materialien. So entdecken Kinder die Mathematik auf spielerische Weise und wir Fachkräfte unterstützen diese kindliche mathematische Bildung, indem wir sie alltagsintegriert dabei begleiten. Wir stellen Material (Lichterplatte, Magnetbausteine uvm.) zur Verfügung, stellen Fragen, versuchen gemeinsam, Antworten zu finden. Jede Situation im Kitaalltag eignet sich, um Mathematik anzuregen.

7.4 Natur-Umwelt-Technik

Die große Welt, die Kinder umgibt, scheint voller Rätsel und täglich gibt es Gelegenheit auf Interessantes zu stoßen. Innerhalb des Bildungsbereiches Natur-Umwelt-Technik fragen wir: Wie funktioniert die Welt? Die Kinder entdecken u.a. Tiere, Pflanzen, Wetter, Maschinen, Regelmäßigkeiten, Ursache und Wirkung. Dabei geht es darum, Zusammenhänge und Möglichkeiten zu erkennen und Funktionsweisen zu verstehen. Gemeinsam wollen wir neugierig Experimentieren, Ausprobieren, Beobachten, Forschen und natürlich immer wieder Staunen. Dabei wissen wir Fachkräfte die Antworten auch nicht sofort. Vielmehr stellen wir gemeinsam Fragen und begeben uns in einem ko-konstruktiven Prozess auf die Suche nach verständlichen Erklärungen. Nach Möglichkeit finden außerdem Ausflüge, z.B. in den Sozialraum, ins Technikmuseum, ins Naturkundemuseum oder ins Kindermuseum Berlin, statt. Unser Multifunktionsraum ist mit unterschiedlichen Materialien zum Experimentieren und Forschen ausgestattet. Kinder finden dort auch eine alte Schreibmaschine oder ein altes Telefon und entdecken so den technischen Fortschritt.

7.5 Gesundheit

Dieser Bildungsbereich beschäftigt sich mit dem Zustand von Körper und Gefühlen, mit der natürlichen Entwicklung und Verbindung zu sich selbst. Kinder erhalten die Gelegenheit sich täglich zu fragen: Was tut mir gut? Was macht krank und was



gesund? Wir sammeln gemeinsam Erfahrungen, indem wir uns mit Nahrung und Lebensweisen beschäftigen, aber auch mit emotionalem Stress, mit Bewegung und Ruhe. Eine ausführliche Beschreibung zur Gesundheitsförderung in unserer Kita findet sich in Abschnitt 11.

7.6 Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik, Theater

Dieser Bildungsbereich bietet den Kindern die Möglichkeit, sich vielfältig auszudrücken und ist somit eine andere Art von Sprache. Die Kinder setzen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander, die Sinne werden angeregt und Emotionen ausgedrückt. Realität und Fantasie werden vereint. Dafür stellen wir den Kindern interessante und sinnesanregende Materialien zur Verfügung. Durch differenzierte Impulse regen wir die kindlichen Ausdrucksmöglichkeiten an. Sämtliche Werke werden wertgeschätzt und unterstützt. Nicht das Produkt steht bei uns im Vordergrund, sondern der kreative Prozess. In allen Bereichen stehen den Kindern eine Auswahl an Musikinstrumenten zur freien Verfügung und Lieder begleiten uns durch den Kitaalltag. Unterschiedliches Rollenspielequipment lädt die Kinder ein, sich auszuprobieren. Altersentsprechend besuchen wir mit unseren Kindern auch Theatervorstellungen.

8. Bildungsprozesse beobachten und dokumentieren

Um die Lernprozesse der Kinder zu unterstützen ist die Beobachtung eines jeden Kindes, der kindlichen Themen und individuellen Ressourcen, sowie der kollegiale Austausch im Team darüber eine wichtige Arbeitsgrundlage. Wir nutzen dafür das Instrument der Bildungs- und Lerngeschichten. Ab dem Kitajahr 2025/2026 wird unsere Kita im neuen ganzheitlichen Beo-Kiz Verfahren geschult. Um die persönlichen Lernwege transparent zu machen und für die Bildungsbiographie zu dokumentieren, führen wir für jedes Kind ein Portfolio. Es wird gemeinsam mit den Kindern und Familien gestaltet. Kontinuierlich werden dort die Entwicklungsschritte und Lernerfahrungen des Kindes dokumentiert. Gleichzeitig zeigt es die sprachliche Entwicklung des Kindes. Auch Kunstwerke, gemeinsame Erlebnisse, Projekte und besondere Anlässe aus der Lebenswelt des Kindes finden sich im Portfolio wieder.



Das Portfolio ist Eigentum des Kindes und wird beim Verlassen der Kita mitgegeben. Wir laden zum Beginn des Kitastartes Familien ein, eine Familienseite und einen persönlichen Brief für das Kind zu gestalten. In Bildungs- und Lerngeschichten, die wir für jedes Kind schreiben, wird die Entwicklung des Kindes genauer dargestellt. So kann der individuelle Lernprozess nachvollzogen werden. Die Lerngeschichten sind Teil des Entwicklungsgespräches. Grundlage für Lerngeschichten sind regelmäßige Beobachtungen einzelner Kinder oder einer Kindergemeinschaft. Für die Vorbereitung von Entwicklungsgesprächen orientieren wir uns zusätzlich an den Entwicklungsschritten der Kuno Beller Tabelle sowie an der Entwicklungsschnecke. Alle Gespräche werden umfangreich vorbereitet und dokumentiert.

9. Spiel

Spielen und Lernen bilden eine Einheit, es ist die Lebensform des Kindes. Sie konstruieren selbstbestimmt ihre Lebenswirklichkeit. Das Spiel bildet und fördert zu einem wesentlichen Teil die Entwicklung der Fähigkeiten im motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Bereich. Kinder wollen nicht bespielt werden, sondern auf eigene Entdeckungsreise gehen. Sie verbinden einen Sinn und einen Inhalt in ihrem Spiel. Den Kindern ist allein die Handlung wichtig und nicht das Spielergebnis. In der großen Altersmischung haben Kinder verschiedene Möglichkeiten voneinander zu lernen. Sie knüpfen während des Spiels soziale Beziehungen, die ihrer Entwicklung entsprechend sind. Bei Interesse oder Wunsch ermöglichen wir den Kindern das gruppenübergreifende Spiel. Einmal pro Monat ermöglichen wir unseren Kindern gruppenübergreifendes, altershomogenes Spielen, um neue Spielpartner zu entdecken. Unsere Räume sind den individuellen Bedürfnissen der Kinder angepasst und regen zum ganzheitlichen Lernen an. Das Spiel wird durch den Tagesablauf in Dauer und Intensität bestimmt. Die Kinder entscheiden im Spiel, ob sie allein, mit einem gewählten Spielpartner oder in der Gruppe spielen wollen. Unser Garten gibt den Kindern verschiedene Anregungen zum Spielen und bietet ein breites Spektrum ihre Umwelt zu erforschen, zu erkunden, zu entdecken und zu überprüfen. Die pädagogischen Fachkräfte können zu aktiven Spielpartnern werden und geben den



Kindern Anregungen und Hilfestellung, wenn sie diese benötigen und wünschen. Aus diesen Spielsequenzen können sich gezielte Lernangebote entwickeln. Das selbstbestimmte und angeleitete Spiel gibt uns die Möglichkeit die Entwicklung des Kindes, seine Bedürfnisse und Interessen zu beobachten. Spielsituationen sind die Grundlage für die Dokumentation im Portfolio sowie für Projekte und Angebote.

10. Planung und Gestaltung von Projekten

Projekte sind ein Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Projekte entstehen auf der Grundlage von Beobachtungen der Themen der Kinder oder können auch von den pädagogischen Fachkräften initiiert werden. Die Kinder werden an der Themenwahl, der Planung, Umsetzung und Dokumentation von Projekten beteiligt. Im Voraus findet eine gemeinsame Ideensammlung statt. In der Auseinandersetzung mit lebensnahen und erforschbaren Themen können sich die Kinder mit dem jeweiligen Projekt identifizieren. Nach Möglichkeit werden alle Bildungsbereiche in der Planung und Umsetzung berücksichtigt als auch das Wohnumfeld der Kinder. Gern können sich Bezugspersonen des Kindes am Projekt beteiligen, beispielsweise durch die Einbindung von Ideen, die Begleitung bei Ausflügen und der Übernahme von Teilen des Projektes. Das Ergebnis eines Projekts ist offen und das Ende variabel. Somit kann es über einen kurzen oder längerfristigen Zeitraum stattfinden. Bei Interesse der Kinder können Projekte immer wieder aufgegriffen und weitergeführt werden. Das Portfolio, der Projektordner und die Wanddokumentation dokumentieren das Projekt.

11. Gesundheitsförderung

11.1 Mundhygiene

Im Rahmen der Mundhygiene und Zahnprophylaxe putzen wir einmal täglich mit allen Kindern ab drei Jahren die Zähne. Uns geht es dabei um die motorische Entwicklung, d.h. Wie halte ich eine Zahnbürste, wie putze ich richtig die Zähne? Wir verzichten



dabei auf die Verwendung von Zahnpasta. Einmal jährlich findet, mit Einverständnis der Sorgeberechtigten, eine zahnärztliche Untersuchung durch den zahnmedizinischen Gesundheitsdienst Lichtenberg statt. Zusätzlich besucht uns vierteljährlich eine Mitarbeiterin der Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen.

11.2 Kindliche Sexualentwicklung

Neben der Verpflichtung zur Achtung und Gewährung des Kindeswohls ist es auch Teil unseres Träger-Kinderschutzkonzepts, sich im Team zum Thema der kindlichen Sexualentwicklung auseinander zu setzen, denn die sexualpädagogische Arbeit stellt einen wichtigen Beitrag präventiver Arbeit dar. Im Jahr 2021 haben wir uns im Rahmen einer Teamfortbildung auf den Weg gemacht und setzen uns weiterhin mit dem Ziel einer gemeinsamen Haltung damit auseinander. In unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern zeigt sich das zum Beispiel dadurch, dass der Umgang der Kinder mit ihrem Körper, ihrem Geschlecht und ihrer Sexualität nicht tabuisiert, sondern pädagogisch begleitet wird. Kinder erhalten von uns klare und situationsbezogene Antworten und wir verwenden bei der Bezeichnung der Geschlechtsteile eine einheitliche und korrekte Sprache wie Vulva und Penis. Außerdem achten wir auf ein professionelles Nähe-Distanzverhältnis. Auch Rituale, wie Reime zur Körperpflege, gehören selbstverständlich zum Kitaalltag. Grundsätzlich tragen alle Kinder während des Planschens im Außenbereich Badebekleidung. Auf Wunsch der Kinder können sie auch in einem geschützten Bereich der Kita nackt plantschen. Kinder lernen mit kulturellen Unterschieden umzugehen und gleichzeitig sind wir ein multiprofessionelles Team mit gleichen Rechten und Pflichten, das bedeutet beispielsweise auch, dass sowohl Pädagoginnen als auch Pädagogen an Wickelsituationen beteiligt sein können. Wir verzichten auf Klassifizierungen und Zuschreibungen von Rollen. Kinder erfahren bei uns, dass Kleidung, Spielsachen usw. für alle gleichwertig da sind. Bei der Anschaffung von neuen Büchern achten wir auf eine vielfältige Auswahl. Kinder erleben bei uns einen selbstverständlichen Umgang mit Themen wie gleichgeschlechtliche Beziehungen, Körperbeeinträchtigungen und kulturelle Vielfalt.



11.3 Sauberkeitsentwicklung

Die Sauberkeitsentwicklung wird von den pädagogischen Fachkräften individuell begleitet. In dieser Phase wird ein intensiver und partnerschaftlicher Familiendialog gepflegt. Das Kind entscheidet selbst den Zeitpunkt der sogenannten „Windelfreiheit“. Unsere Kita ist mit unterschiedlichen Toilettengrößen ausgestattet, so wird auch jüngeren Kindern die Nutzung ermöglicht. Zum Schutz der Intimsphäre verfügt jedes Gruppenbad in den Bereichen eine Toilette mit einer Sichtschutztür. Auch Wickelsituationen gestalten wir sensibel und achten auf die Bedürfnisse der Kinder.

11.4 Ernährung

Eine ausgewogene bewusste Ernährung erfolgt in unserer Kita nach der Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und ist in einem Qualitätsstandard der Kinder im Kiez GmbH formuliert. Unsere Einrichtung wird von der Kita Phantasialand in der Paul-Junius-Straße täglich mit frisch gekochtem Essen beliefert. Auf Kinder mit attestierten Lebensmittelallergien/Unverträglichkeiten sowie auf kulturell, ethisch und religiös begründete Essgewohnheiten wird Rücksicht genommen. Ein wöchentlicher Speiseplan in Schrift und Bild, der gemeinsam mit den Kindern täglich aktualisiert wird, hängt im Erdgeschoss aus. Die Kinder haben den gesamten Tag über Zugriff auf Wasser und ungesüßten Tee. Als tägliche Zwischenmalzeit reichen wir ihnen frisches Gemüse und Obst. Kinder helfen bei der Vorbereitung der Gemüse- und Obstmalzeiten mit. Durch Elterngespräche, Elternbriefe, Mitgestaltung von Festen und Feiern regen wir die Eltern immer wieder an, ihren Kindern ein gesundes Frühstück und Vesper mitzugeben. Die Wünsche und Ideen der Kinder werden bei Festen und Feierlichkeiten berücksichtigt.

11.5 Bewegung & Ruhe

Bewegung bildet eine Grundvoraussetzung, um sich allseitig zu entwickeln. Dementsprechend bieten wir den Kindern im Tagesablauf vielfältige Möglichkeiten sich fein- und grobmotorisch auszuprobieren. Wichtig ist es, den Spaß und die Lust an der eigenen Bewegung zu fördern und zu erhalten.



Ausreichende Bewegungsangebote werden täglich in den Gruppenräumen, dem Garten sowie im Turnkeller integriert. Der Turnkeller der mit verschiedenen Sportgeräten ausgestattet ist. Dort stehen den Kindern vielfältige Bewegungsmaterialien, z.B. Reifen, Bälle, Trampolin, Rollbretter, Tücher, Bänke u.v.m., zur Verfügung. In den wärmeren Jahreszeiten werden Bewegungsspiele überwiegend im Garten angeboten. Eine pädagogische Fachkraft verfügt über die Ausbildung für ganzheitliche Gesundheitsförderung durch Bewegung und Entspannung. Unser Tagesablauf enthält neben den zahlreichen Bewegungseinheiten auch Phasen der Ruhe und Entspannung. Wir ermöglichen den Kindern bedürfnisorientiert Rückzugsmöglichkeiten in Form von Kuschel- und Lesecken, welche in allen Bereichen zu finden sind.

12. Anregungsreiche Räume gestalten

Unser Grundsatz bei der Raumgestaltung lautet "Weniger ist mehr"! Kinder benötigen Räume, die sie nutzen und gestalten können. Offene Regale, mit den unterschiedlichen Materialien für alle Altersgruppen, sind frei zugänglich und übersichtlich. Ordnungssysteme, wie z. B. Klarsichtboxen, helfen den Kindern beim Einräumen, Sortieren, Ablegen und Wiederfinden. Jeder Bereich ist den individuellen Bedürfnissen der Kinder angepasst. Sie verfügen über Rückzugsmöglichkeiten und verschiedenen Funktionsecken. Kreativ-, Konstruktions- Rollenspiel- und Bücherecken bieten den Kindern Raum für selbständiges Erkunden, Experimentieren, Gestalten und Spielen. Die Nebenräume, wie Flur, Garderobe und Bad werden für die unterschiedlichsten Aktivitäten mit genutzt. Unsere Räume sind hell und am Farbkonzept der Kinder im Kiez GmbH angepasst. Im Keller unseres Hauses steht den Kindern ein Bewegungsraum, ausgestattet mit Sport und Spielgeräten zur Verfügung. Dieser kann durch zahlreiche Bewegungsmaterialien ergänzt und ausgetauscht werden. Aktuelle Projekte und Themen der Bereiche, spiegeln sich in der Raumgestaltung wider. Fensterbänke und Bilderwände werden als Ausstellungsfläche für die Werke der Kinder genutzt.



13. Übergangsprozesse

13.1 Eingewöhnung

Bei Aufnahme der Kinder in unserer Kita werden diese von Anfang an in den Bereichen mit großer Altersmischung betreut. Nach dem Aufnahmegespräch mit der Leitung und dem Vorgespräch mit dem/der Bezugspädagoge/-in, lernen Familien und ihr Kind innerhalb von etwa vier Wochen die Kita, ihren Bereich und die pädagogischen Fachkräfte kennen. Begleitet werden sie dabei von dem/der Bezugspädagoge/-in, der/die individuell mit den Familien die einzelnen Phasen während der Eingewöhnung bespricht. Unser Eingewöhnungskonzept richtet sich nach dem Berliner Modell¹ und dem Qualitätsstandard des Trägers „Eingewöhnung eines Kindes in der Kita“. Zusätzlich beschreibt ein Flyer den Prozess der Eingewöhnung. Im Sinne einer sanften Eingewöhnung muss während dieses Übergangsprozesses eine dem Kind vertraute Bezugsperson dabei sein. Die Trennungsphasen werden kontinuierlich gesteigert. Das Tempo der Eingewöhnung orientiert sich dabei eng an den Bedürfnissen des Kindes. Familien sollten von einer vierwöchigen Eingewöhnung ausgehen. Relevante Phasen der Eingewöhnung werden von uns dokumentiert. Abschluss der Übergangsphase ist auf Wunsch ein Feedbackgespräch. Über den Zeitraum der Eingewöhnung erhält das Kind außerdem einen persönlichen Brief für das Portfolio.

13.2 Übergang zur Schule

Ein wichtiger Schritt in der Entwicklung des Kindes ist der Übergang vom Kitakind zum Schulkind. Unsere Schulvorbereitung für die Kinder beginnt mit dem ersten Tag in der Kita. Im Tagesablauf schaffen wir vielfältige Möglichkeiten, um den Kindern das Lernen mit allen Sinnen zu ermöglichen. Durch eine ganzheitliche und alltagsintegrierte Förderung unterstützen wir die Kinder bei der Entwicklung eines positiven Selbstbildes, von Selbstvertrauen und der Erweiterung ihrer Selbstständigkeit. Um dies zu erreichen, bieten wir allen Kindern gezielte Lernangebote an. Dazu gehören u.a. mathematische Grunderfahrungen, Ausflüge, Zeit für Freispiel und Regelspiele, Verkehrserziehung und Schriftkultur. Unsere zukünftigen Einschüler/-innen bekommen im letzten Kitajahr vor der Einschulung das sogenannte „Mein Kitaheft“. Es handelt sich dabei um ein kleines von uns

¹Laewen,: Ein Modell zur Eingewöhnung von Kindern in der Krippe und Tagespflege. 4. Auflage, Weinheim, Berlin, Basel 2023



zusammengestelltes Übungsheft, in denen sie sich selbständig ausprobieren können. Der Umgang mit der eigenen Federtasche macht unsere Kinder besonders stolz, nebenbei werden dabei wichtige Begriffe erlernt. Wir bieten unseren Kindern auch Lernerfahrungen an, die sie gruppenübergreifend mit allen Einschülern/-innen der Kita erleben können. Derzeit sind wir wieder auf der Suche nach einer Kooperationsschule, um den Kindern Einblicke in den Schulalltag geben zu können. Um den Entwicklungsstand des Kindes, vor dem Eintritt in die Schule, nochmals zu reflektieren, bieten wir den Familien ein ausführliches Gespräch an. Auch Familien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen stehen wir beratend zur Seite, um gegebenenfalls alternative Schulformen zu finden. Gemeinsam mit den Kindern und Familien gestalten wir für die Einschüler/-innen zum Abschluss der Kitazeit das Zuckertütenfest. Hier erhalten sie ihr persönliches Portfolio mit einem individuellen Abschlussbrief.

14. Zusammenarbeit mit Familien

Um Kinder in ihrer Lebenssituation verstehen zu können und sie in ihrer Entwicklung zu begleiten, ist es uns wichtig, mit unseren Familien in einem regelmäßigen Dialog zu stehen. Grundlage dafür ist gegenseitiges Vertrauen, Akzeptanz und Wertschätzung. Wir bieten unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit, die im Rahmen des Qualitätsstandards der Kinder im Kiez GmbH geregelt sind, an. Der Austausch mit unseren Familien hat bei uns einen hohen Stellenwert. Neben kurzen Tür- und Angelgesprächen finden bei uns diverse geplante Gespräche statt. Dazu gehören das jährliche Entwicklungsgespräch, das Erstgespräch mit Kitaleitung, ein Erstgespräch mit Bezugserziehern/-innen vor der Eingewöhnung und bei Bedarf nach 3 Monaten Eingewöhnung ein Feedbackgespräch. Am Ende der Kitazeit findet ein Abschlussgespräch statt. Bei Bedarf bieten wir auch Beratungsgespräche an, bei denen die Möglichkeit besteht, die Sozialpädagogin des Trägers hinzuzuziehen. Um Familien die Bildungs- und Lernprozesse von Kindern aufzuzeigen, arbeiten wir im Rahmen der Bildungs- und Lerngeschichten mit Portfolios. Grundlage der Entwicklungsgespräche bilden die Dokumentationen in den Portfolios, regelmäßige Beobachtungen und die Lerndokumentation. Familien erhalten somit einen Einblick



über konkrete Alltagssituationen ihres Kindes und deren ganzheitliche Entwicklung. Alle Familien werden mind. einmal pro Jahr zum gemeinsamen Elternabend eingeladen. Ab September 2024 wollen wir ein Elterncafé für alle Familien unseres Hauses anbieten. Die Kita bietet den Begegnungsraum, um den Austausch aller Familien unserer Kita zu fördern. Familien werden von uns immer wieder eingeladen, sich aktiv am Gestaltungsprozess des Kitaalltags zu beteiligen. Dabei erhalten sie umfassende Informationen über Aushänge im Eingangs- und Gruppenbereich, Tages-/Wochen-/Projektrückblick an den Gruppentafeln, Informationen und Infobriefe per E-Mail. Bei Bedarf können Gesprächstermine mit der Leitung vereinbart werden. Mit den gewählten Elternvertretenden der Kita trifft sich das Leitungsteam mindestens zweimal jährlich. Auf Wunsch werden diese Sitzungen auch online über Teams angeboten. Eine Gesamtelternvertretersitzung findet über den Träger statt.

15. Zusammenarbeit im Team

Eine Kita kann nur dann wirklich funktionieren, wenn alle Mitarbeitenden an einem Strang ziehen. Durch die fachliche Auseinandersetzung, faire sachliche und konstruktive Kritik in den Teamsitzungen, Kleinteambesprechungen und Teamfortbildungen treiben wir unsere Teamentwicklung voran. Wir stehen im ständigen Austausch über unsere pädagogische Arbeit, um die Qualität weiterzuentwickeln und zu verbessern. Alle Mitarbeitende bringen ihre Stärken, Kompetenzen und Individualität in das Team ein und werden durch Anerkennung, Zugehörigkeit und Sicherheit bestärkt. Die qualitative Weiterentwicklung wird u.a. durch thematische Einzel- und Team-Fortbildungen gewährleistet. Alle Mitarbeitenden sind bereit, ihr Wissen innerhalb unseres Teams weiterzugeben, sich gegenseitig kollegial zu unterstützen und zu beraten. In unserem Team arbeiten Fachlehrer/-innen für Integration, frühkindliche Bildung und eine Erzieherin für ganzheitliche Gesundheitsförderung durch Bewegung und Entspannung. Eine Pädagogin beginnt ab September 2024 die Ausbildung zur Fachlehrerin für Sprache. In regelmäßigen Abständen werden Facharbeitsgemeinschaften innerhalb des Trägers von den Fachlehrern besucht. Unsere Sozialpädagogin und die Fachberaterin des Trägers stehen dem Team zusätzlich unterstützend zur Seite. Bei



Bedarf finden Einzel- oder Teamsupervisionen statt. Neuen Mitarbeitenden wird für 6 Wochen eine Mentorin an die Seite gestellt. Durch intensive Feedbackgespräche hilft sie ihnen, sich im Team gut aufgenommen zu fühlen. Teamentwicklung ist ein fortlaufender Prozess, der immer wieder von Veränderungen bestimmt wird. Die Sicherheit unserer Kinder, Familien und Mitarbeitenden ist uns besonders wichtig. Zwei Mitarbeitende sind als Sicherheitsbeauftragte und vier Mitarbeitende sind als Brandschutzbeauftragte in unserer Kita tätig. Alle Mitarbeitende der Kita werden im Erste-Hilfe-Kurs geschult. Da wir unsere pädagogische Arbeit fortwährend weiterentwickeln, ist auch unsere Konzeption nichts endgültig Festgeschriebenes. Sie unterliegt dem Prozess der Veränderung, des Ausprobierens und der Reflexion. Daher findet einmal jährlich eine interne Evaluation auf Grundlage des BBPs statt. Außerdem lassen wir uns im Abstand von 5 Jahren extern evaluieren und den Qualitätsstand sowie den Entwicklungsbedarf festhalten. Bei der Konzeptionsentwicklung wird das Team durch die pädagogische Fachberaterin der Kinder im Kiez GmbH unterstützt.



16. Impressum und Kontakt

BBP: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (Hrsg.): Berliner Bildungsprogramm für Kitas und Kindertagespflege. Berlin 2014.

BBP Boxen: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend & Familie Berlin (Hrsg.): BBP-Box Mathematik, BBP-Box Sprache. Berlin 2023

Berliner Eingewöhnungsmodell: Laewen, H.-J./Andres, B./Hédervári, É.: Die ersten Tage – Ein Modell zur Eingewöhnung von Kindern in Krippe und Tagespflege. Weinheim, Berlin, Basel 2003.

Beobachtungsschnecke: Schlaaf-Kirschner, Kornelia: Auf einen Blick! Der Beobachtungsbogen für Kinder von 0-3/3-6. Mühlheim an der Ruhr 2014.

Beller-Tabelle: Beller, Simone: Kuno Bellers Entwicklungstabelle 0-9. Berlin 2016.

Bildungs- und Lerngeschichten: Carr, Margret: Assessment in Early Childhood Settings. Learning stories. London 2001.

Leitbild KiK: Kinder im Kiez GmbH: [Über uns - Kinder im Kiez GmbH \(kinder-im-kiez.de\)](https://www.kinder-im-kiez.de), zuletzt geprüft: 03.06.2024

QM Standards KiK: Kinder im Kiez GmbH: [Methoden und Inhalte - Kinder im Kiez GmbH \(kinder-im-kiez.de\)](https://www.kinder-im-kiez.de), zuletzt geprüft: 03.06.2024

Rahmenkonzeption KiK 3.1: Kinder im Kiez GmbH. Berlin 2022: [Rahmenkonzeption - Kinder im Kiez GmbH \(kinder-im-kiez.de\)](https://www.kinder-im-kiez.de), zuletzt geprüft: 03.06.2024

Konzeption, Stand: Mai 2024



Redaktion & fortlaufende Entwicklung: Das Team der Kita Kinderträume

Kontakt:

Kinder im Kiez GmbH

Kita „Kinderträume“

Karl-Vesper-Str. 11, 10369 Berlin

Tel: 030 971 66 32

E-Mail: karl-vesper-strasse@kinder-im-kiez.de

www.kinder-im-kiez.de

www.meine-kita-in-berlin.de

Leitungsteam: Stefanie Leuschner, Gina-Maria Horend

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 6:00-17:00 Uhr

Gesprächstermine können flexibel mit der Leitung vereinbart werden.